

### Federnjagd in Südamerika.

LEO E. MILLER, welcher die Südamerika-Expedition des Ex-Präsidenten ROOSEVELT mitgemacht hat, berichtet, dass er in der Grossnaturalienhandlung von M. Elli in Buenos-Aires Ballen bestehend aus hunderten von *Pinguinen-Bälgen* gesehen habe. Dieselben sind für die Schmuckfedern-Industriellen bestimmt.

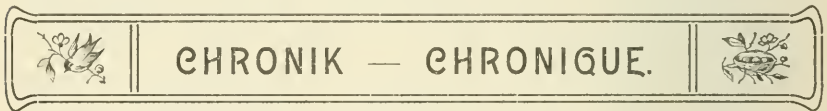
Viele Tausend Bälge des *Schwarzhalsschwanes* (*Cygnus melanocoryphus* [MOL.]) waren auch vorhanden. Diese schönen Vögel werden in Argentinien gejagt um unseren gebildeten Damen Federn und Teile des Balges zum Schmuck zu liefern.

In einem Raum befanden sich bei 60.000 kg. Federn des *südamerikanischen Strausses*, des *Nandus* (*Rhea* BRISS). Zu ihrer Gewinnung waren die Vögel gejagt, d. h. getötet worden. Man denke über die Menge etwas nach, dann wird man sich einen Begriff machen können von dem ungeheuren Vernichtungskampf, der diesem Vogel gegenüber geführt wurde.

Betreffend dem *Reiher* berichtet der Verfasser, dass er am Untern Maderei und am Solumoens (Nebenflüsse des Amazonenstromes) nicht mehr geschossen, sondern mittelst vergifteten Fischen erbeutet werde. Dieses Vergiften sei billiger und radikaler.

Wenn die jetzigen traurigen Ereignisse der Federnindustrie einen Abbruch tun, wird dies kein Naturfreund beklagen können und der Volkswirt hat den Schaden auf wichtigeren Gebieten der menschlichen Tätigkeit zu betrauern.

Alb. Hess.



**Turmfalke**, 7 (*Cerchneis tinnunculus* L.). Am 3. Januar 1915 bei Bern.

Alb. Hess.

**Fischadler** (*Pandion haliaëtus* L.) Am 15. September 1914 ein Exemplar am Inkwilersee (Oberaargau).

Fritz Mathys.

**Steinadler**, 18 (*Aquila fulva*). Am 14. Januar 1915 wurde bei Martigny (Wallis) ein männlicher Steinadler erbeutet. Flügelspannweite 1 Meter 98. Gewicht 3 kg.

W. Rosselet.

**Mäusebussard**, 27 (*Buteo vulgaris* BECHST.). Am 13. Januar 1915 bei Utigen.

Alb. Hess.